



Presse · Medien Information



IG Metall
Verwaltungsstelle Osnabrück
Wilma Ricker
Tel. 0541 338 38 1115

8. Mai 2006

Ein unmoralisches "Angebot" Warnstreik in der Textil- und Bekleidungsindustrie

Nach dem Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie spitzt sich jetzt die Tarifrunde in der Textil- und Bekleidungsindustrie zu. Die IG Metall fordert Einkommenssteigerungen um 4,5% und 40 Euro mehr Ausbildungsvergütung. Dem steht mit Auslaufen der Friedenspflicht am 1. Mai 2006 ein von der IG Metall als „unmoralisch“ abgelehntes Angebot gegenüber. Nun stehen auch hier die Zeichen auf Warnstreik.

Die Arbeitgeber bieten zwar Einkommenssteigerungen um 2,3 Prozent an - diese sollen jedoch erst ab dem 1. November 2006 wirksam werden. „Für die sechs Monate bis dahin sollen die Beschäftigten mit einer Einmalzahlung in Höhe von insgesamt 210 Euro abgespeist werden“, empört sich der Osnabrücker Gewerkschaftssekretär Jürgen Wilkewitz.

Neben dem Angebot wurden weitreichende Gegenforderungen aufgestellt. So soll sowohl die Einmalzahlung als auch die Einkommenserhöhung nach dem Willen der Arbeitgeber betrieblich ausgesetzt werden können. Auch das sog. Weihnachtsgeld soll betrieblich um 50 % abgesenkt werden können und unbezahlte Mehrarbeit ermöglicht werden.

„Fast die gesamten Einkommenssteigerungen sollen betrieblich wieder einkassiert werden können.“ stellt Wilkewitz verärgert fest. „Selbst wenn das nicht passiert; die Erhöhungen für fast zwei Jahre liegen dick unterhalb der Preissteigerung.“ Damit seien die Weichen auf Warnstreik gestellt, beschreibt er die Stimmung in den Betrieben.

Die IG Metall ruft für Dienstag, den 9. Mai 2006 Arbeitnehmer der Früh- und Normalschicht der Fa. Heywinkel, Bramsche zu einer Arbeitsniederlegung mit Kundgebung vor dem Tor auf.

Wir bitten um Berichterstattung.

